EIN PLATZ ERFINDET SICH NEU

Drei Millionen Franken, 18 neue Greens und ein neuer See: Der Golf Club Bad Ragaz hat seinen traditionsreichen Platz gründlich überarbeitet – und dabei mehr verändert als nur die Spielflächen.



Neuer See, grosses Green: das umgestaltete Signature Hole 12.

In seinem Element: Ralph Polligkeit am Loch 12.



Es gibt Umbauten, bei denen ein paar Rasenflächen ausgetauscht werden. Und dann gibt es Projekte wie dieses. «Es ist beeindruckend, wie die Greenkomplexe geworden sind», schwärmt Ralph Polligkeit, Director of Golf & Sports, bei einem friendly Game mit Dino Canepa. Drei Millionen Franken investierte das Grand Resort Bad Ragaz. Alle Greens wurden neu gebaut, Blumenbeete angelegt, Teeboxen erhöht und Loch 12 komplett umgestaltet. Seit der Wiedereröffnung im Spätsommer ist der Golf Club Bad Ragaz kaum wiederzuerkennen. «Ich freue mich, die Neuerungen jetzt gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Gästen zu entdecken», sagt Polligkeit, der seit 25 Jahren für den Club tätig ist.

Der Weg zur neuen Anlage war lang. Dem eigentlichen Umbau gingen zwei Jahre mit Bewilligungsauflagen voraus. Umgesetzt wurde er von Golf-Toller, unterstützt von Schutz Filisur Gartenbau. Head-Greenkeeper Jonas Friedrich und Umweltmanagerin Nina Albertini waren weitere wichtige Beteiligte. Die entscheidende Handschrift stammt jedoch von Peter Harradine. Der Schweizer Golfplatzarchitekt hat in seiner Karriere mehr als 180 Golfplätze in Europa, Asien, Afrika und dem Nahen Osten mitentwickelt – und laut Polligkeit auch in Bad Ragaz «super Arbeit» geleistet.

Dass die Wahl auf Harradine Golf fiel, lag aber nicht nur an seinem Renommee, sondern war auch die Fortsetzung einer besonderen Beziehung. Seit rund 100 Jahren ist die Familie mit dem Golf Club Bad Ragaz verbunden. Den Grundstein legte Albert Hockey, der Stiefvater von Don Harradine, der bereits in den 1920er-Jahren im Golfplatzbau tätig war und 1925 beziehungsweise 1929 nach Bad Ragaz kam. 1956 entwarf Don Harradine die heute bestehende 18-Loch-Anlage – bewusst als flachen Platz, eingebettet zwischen Tannen, Birken und Föhren und mit natürlichen Wasserhindernissen. Seither haben die Harradines den Platz immer wieder weiterentwickelt. Heute ist mit Michael Harradine bereits die vierte Generation am Werk. Die Rückkehr nach Bad Ragaz bezeichnet Peter Harradine deshalb als «grosse Ehre».

Neue Greens, neues Spiel

Ein wesentlicher Grund für den Umbau waren die Greens. Sie stammten grösstenteils noch aus dem Jahr 1956 und waren klassische Push-up-Greens, direkt aus dem natürlichen Untergrund gewachsen – ohne Sandunterbau und Drainage. «Trotz regelmässigem Topdressing war die Pflege wegen der fehlenden Drainage und einer sehr flachen Wurzelschicht sehr schwierig», erklärt Harradine. Bei der Erneuerung kam ihm seine Erfahrung mit



Tiefe Bunker, neues Grün: Loch 14 im Golf Club Bad Ragaz.

DAS BIETET DER GOLF CLUB BAD RAGAZ

Online-Auftritt
Die Website ist modern gestaltet und übersichtlich aufgebaut. Auch die für Mitglieder relevanten Informationen sind schnell und unkompliziert zu finden.

Restaurant
Das clubeigene «gladys» gehört zur Spitzenklasse: Bereits zum siebten Mal wurde es bei den Swiss Golf Awards als bestes Golfrestaurant der Schweiz ausgezeichnet.

Shop
Das Sortiment ist sorgfältig kuratiert und überzeugt mit exklusiver Golf- und Freizeitbekleidung sowie einer grossen Auswahl an Schuhen und Accessoires.

Lage
Die Lage im Grand Resort Bad Ragaz im St. Galler Rheintal ist schlicht herausragend. Der Golfclub liegt eingebettet in eine Umgebung, die Natur und Golf auf besondere Weise verbindet.

Bar/Lounge
Die Terrasse gehört zu den schönsten Plätzen des Clubs. Hier sitzt man nach der Runde gerne noch bei einem Drink zusammen.

Ladestation für Elektroautos
In der Tiefgarage mit direktem Zugang zum Clubhaus stehen Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Ambiente
Der Golfclub verbindet ein erstklassiges, luxuriöses Umfeld mit einer angenehm entspannten Atmosphäre. Trotz des hohen Niveaus wirkt der Auftritt nie unterkühlt.

Garderoben
Auch bei den Garderoben wird der hohe Standard des Clubs fortgesetzt. Die Damen- und Herrengarderoben im Untergeschoss sind hochwertig ausgestattet

Hunde
Hunde haben auf dem Platz und der übrigen Anlage keinen Zugang. Auf der Terrasse sind Vierbeiner allerdings erlaubt.

dem benachbarten Heidiland-Platz zugute, den er von Anfang an mit reinen Sand-Greens gebaut hatte. Dieses Prinzip wurde nun auch beim 18-Loch-Platz übernommen. Die Greens liegen grundsätzlich an den gleichen Stellen wie jene von Peters Vater, wurden teilweise aber vergrössert. Auch einige Abschläge wurden erhöht, um die entsprechenden Löcher besser spielbar zu machen.

Besonders markant ist der Umbau von Loch 12, dem bisherigen Signature Hole. Vor dem Green entstand ein neuer See, der sich selbstverständlich in die Landschaft einfügt und die Bahn anspruchsvoller macht. Die Idee dazu stammte von Ralph Polligkeit, wie Harradine erzählt. «Ich war sofort einverstanden und begeistert. Mit einer guten Zeichnung haben wir dann gezeigt, wie sich die Idee umsetzen lässt.» Polligkeit hatte dabei nicht nur die Gestaltung im Kopf: Da eine Thermalwasserleitung durch den Golfplatz führt, entstand die Möglichkeit, den neuen See nachhaltig mit dem 36,5 Grad warmen Thermalwasser aus Bad Ragaz zu speisen. Dazu kommt das rund 1000 Quadratmeter grosse Green – eine Dimension, die im Schweizer Golf einzigartig sein dürfte. Die Kombination aus Wasserhindernis und grosser Zielfläche macht das Loch zur spektakulärsten Bahn der Anlage.

Auch an anderen Stellen wurde ins Layout eingegriffen. Bei Loch 11 wurde die Brücke über den See leicht verschoben, drei Abschläge wurden komplett neu angelegt, andere erhöht. Am sichtbarsten ist das gezielte Baummanagement, bei dem zahlreiche Bäume entfernt wurden. «Der Platz ist viel heller geworden, lichtdurchfluteter», findet Polligkeit. Mehr Licht und Luft schaffen zugleich bessere Wachstumsbedingungen für die neuen Grassorten auf den Greens – und damit die Grundlage für konstante und belastbare Spielflächen.

Für deren Aufbau wurde eine abgestimmte Quarzsandmischung verwendet, ergänzt durch Keramikgranulat und widerstandsfähige Agrostis-stolonifera-Sorten. Das soll gleichbleibende Spieleigenschaften sichern und die Pflege ressourcenschonender machen: weniger Wasser, weniger Dünger, weniger Pflanzenschutzmittel. Neue Blumenbeete und höhere Teeboxen geben dem Platz zusätzliche Struktur und optische Tiefe. Technisch sei dies keine grosse Herausforderung gewesen, sagt Harradine: «Seit 45 Jahren baue ich zu 100 Prozent Sand-Greens mit Drainage, Kies und so weiter – trotz vieler Skeptiker.»

Bei der Bewässerung setzt Bad Ragaz auf neue Technik. Harradine entwickelte eine spezielle Back-to-back-Methode für eine möglichst gleichmässige Beregnung. Dazu kommen neue Toro-Rotoren und das Präzisions-Steuerungssystem Toro Lynx, das Bodenfeuchte, Temperatur, Wind und Verdunstung in Echtzeit berücksichtigt und die Bewässerung entsprechend steuert. Insgesamt dauerte der Umbau rund sieben Monate, danach folgten vier Monate Wachstumsphase. «Mit Baubeginn im September, war das Programm sehr ambitioniert», sagt Peter Harradine rückblickend, «vor allem wegen der winterlichen Wetterbedingungen in diesem Teil der Schweiz.»

Ein Platz mit Turniergeschichte

Mit den neuen Greens rückt auch die Zukunft des Turniers in den Fokus. Seit 1997 ist der Golf Club Bad Ragaz Austragungsort des Swiss Seniors Open; der erste Sieger hiess Brian Waites. Bis 2015 trug das Turnier den Namen Bad Ragaz PGA Seniors Open, die Zählung lief jedoch durchgehend weiter. 2025 fand die 29. Austragung statt, 2026 pausierte das Turnier aufgrund des Platzumbaus. Für Juli 2027 ist die Rückkehr geplant – dann soll die 30. Austragung über die Bühne gehen, womit Bad Ragaz Austragungsort des am längsten laufenden Turniers der Legends Tour wäre. Ob es dazu kommt, hängt laut Polligkeit davon ab, ob sich die passenden Sponsoren finden. In Bad Ragaz ist man jedoch sehr zuversichtlich, dass diese lange Tradition fortgesetzt werden kann.

Damit schliesst sich für Polligkeit der Kreis zu seiner eigenen Geschichte mit dem Club. Nach mehr als 25 Jahren am gleichen Platz ist die Erneuerung für ihn längst mehr als ein technisches Projekt. Wer mit ihm über die Anlage geht, merkt das sofort: Er kennt jeden Baum, jede Besonderheit der Löcher, weiss, warum dieses Green so und jener Bunker anders gestaltet wurde. Zu jeder Bahn hat er eine Geschichte parat, zu jeder Entscheidung eine Erklärung. Was mit dem Austausch der Greens begann, ist zu einer umfassenden Auffrischung des gesamten Golf Club Bad Ragaz geworden – heller, offener und mit einem neuen Herzstück an Loch 12. Für Polligkeit ist das nicht zuletzt eine Herzensangelegenheit.

Und dann fällt beim Besuch noch etwas auf: Der Hitzesommer 2026 scheint dem Platz kaum etwas anzuhaben. Im Gegenteil. Bad Ragaz präsentiert sich saftig grün und bis ins Detail gepflegt, First Cut und Second Cut wirken wie aus einem Guss. Gerade nach den trockenen Wochen ist das bemerkenswert und zeigt, wie konsequent das Greenkeeping inzwischen arbeitet. Die neuen Greens sind dabei nur der sichtbarste Teil einer Erneuerung, die dem gesamten Platz ein neues Gesicht gegeben hat.

Gute Aussichten: Green 1 links, Teebox 9 rechts.

